

FRIEDERIKE JANITZA

Aachener Str. 3 | 50674 Köln |

f.janitza@gmx.de

16. NOVEMBER 2020



Bezirksrat Niederrhein-Wupper
stefan.engstfeld@gruene-duesseldorf.de

Claudia.75@gmx.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Friederike Janitza, ich bin 32 Jahre alt, habe in Marburg und Köln Rechtswissenschaften studiert und arbeite als Juristin beim Westdeutschen Rundfunk in Köln. Seit Mitte 2018 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Anfang des Jahres kam ich mit dem Ortsverband in Rheurdt, meinem Heimatort, ins Gespräch. Da sich innerhalb des OV Rheurdt niemand als Kandidat auf das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin bewerben wollte, wurde die Kandidatur ausgeschrieben. Von anfänglich 5 Kandidaten entschieden sich die Mitglieder für mich. Es folgte eine spannende Vorbereitungsphase und ein noch spannender Wahlkampf. Im Ergebnis fehlten 11 Stimmen um in die Stichwahl zu kommen. Obgleich dieses Ergebnis zunächst wenig erquickend schien, kann ich nun mit dem nötigen Abstand ein durchweg positives Resümee ziehen. Als Partei haben wir die im Jahr 2014 erreichten 17,15% um 5,1% auf 22,33% steigern können. Als Bürgermeisterkandidatin konnte ich 25,82% der Stimmen auf mich vereinen.

Zunächst schien dieses Kapitel damit beendet. Bis ein erst kürzlich dem OV Rheurdt hinzugewonnenes Mitglied mir mitteilte, dass die grüne Jugend des Kreis Kleves während eines Treffens meine Kandidatur bei der Kommunalwahl thematisiert habe und dabei die Frage aufgeworfen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, für den Bundestag zu kandidieren. Zunächst war ich zwar sehr geschmeichelt, hielt dies jedoch für eine ziemlich naive Idee, da meine Erfahrung auf dem politischen Parkett für mein Dafürhalten schlichtweg zu dürftig erschien. Nach dem ein oder anderen Gespräch und einiger Abwägung, kam ich jedoch zu einem klaren Ergebnis: natürlich kann ich das. Niemand wird als Politiker geboren und jahrelange Erfahrungen sind ebenfalls kein Garant für gute Arbeit. Ich bin der Überzeugung, durch meine Ausbildung das nötige Handwerkszeug für diese Tätigkeit mitzubringen. Eine sachliche und objektive Herangehensweise hat bei der Einarbeitung in neue Themen und bei Diskussionen meines Erachtens noch nie geschadet. Meine thematischen Schwerpunkte sind weit überwiegend in dem Themenkomplex Lebensgrundlage schützen zu verorten. Insbesondere die Bereiche Tierwohl, Nachhaltigkeit und Energiewende haben für mich besonders große Bedeutung. Hier muss noch so viel geschehen und die bisherigen Maßnahmen reichen bei weitem nicht. Dementsprechend will ich auch in Zukunft meine Energie dafür einsetzen, Veränderungen herbeizuführen und dabei mitwirken, alte Strukturen und Denkmuster aufzubrechen, um Deutschland zu einem ökologisch verantwortungsvolleren Land zu machen.

Mit grünen Grüßen,

Friederike Janitza